Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 23. Mai 2010 um 13:11 Uhr

Sander ist happy: Niedersachsen ist erfolgreich bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt

Schwarzstorch in Brünnighausen, Eisvogel in Coppenbrügge, Biber an der Leine



Hannover/Hameln/Holzminden (wbn). So artenreich war die Region schon lange nicht mehr: In Brünnighausen ist der Schwarzstorch gesichtet worden, der seitdem am Ruhbrink den Bau von Windkraftanlagen in Schach hält. Denn Schwarzstörche sind außerordentlich selten. Im Burggraben zu Coppenbrügge versorgt sich der rare Eisvogel mit Fischfeinkost. Auch der Rote Milan zieht seine Kreise über dem Weserbergland. Und bald könnten sogar Biber ihre Dämme bauen – deren Wiederansiedlung ist in Niedersachsen nämlich auf dem Vormarsch.

"Es ist die wichtigste Aufgabe des Naturschutzes, den Reichtum an Arten und Lebensräumen nachhaltig zu sichern und zu vergrößern", sagte der Niedersächsische Minister für Umwelt und Klimaschutz, Hans-Heinrich Sander anlässlich des Internationalen Tages der Biologischen Vielfalt am gestrigen Sonnabend. Alle Pflanzen- und Tierarten seien Bestandteil von Ökosystemen, von deren Unversehrtheit auch das Überleben des Menschen abhängt. Die Erhaltung der Biologischen Vielfalt sei eine der großen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Ehrenamtliches Engagement und staatliche Anstrengungen seien unverzichtbar, um die Vielfalt der Arten in Niedersachsen mit gezielten und effektiven Maßnahmen zu verbessern, betonte Sander.

(Zum Bild: Schillernde Erscheinung und auch im Weserbergland wieder heimisch: Der Eisvogel. Foto: Nabu)

Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 23. Mai 2010 um 13:11 Uhr

